

M a c h t e a g.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß bei dem zweckmäßigen Geschichtsunterrichte die mannigfachen Beschäftigungen und Übungen des Gedächtnisses nöthig sind, um dem Zöglinge feste Punkte für das ganze Leben zu geben. Dahin gehören: chronometrische und chronologische Tabellen mancher Art, und aus bestimmten Gesichtspunkten gefaßt, welche der Lehrer die Schüler selbst machen läßt; Zusammenstellung und allenfalls auch Auswendiglernen einer Reihe von gleichen Zahlen aus der A. u. N. Geschichte, bei welcher z. B., um einiges zu nennen, Nimus und Napoleon um 1800 vor und nach Chr. Geb., Moses und Luther um 1500, der Trojan. Krieg und Hönghisiskan 1200, Deakon und Muhamed 622, Cyrus und Justinian 555, Perikles und Artika 444, Alexander und Constantin 333, u. s. w. zusammenfallen; — und dergleichen mehr. — Der Geschichtslehrer wird seine Aufgabe am besten lösen, welcher mit gleicher Kraft das Gemüth in seiner Tiefe zu erregen, als Verstand und Gedächtniß in ihrer Schärfe zu üben versteht.

Ich theile hier zum Schluß die Lehren, die nicht vielleicht schon ein ähnliches angewandt haben, ein leichtes mnemonisches Hülfsmittel mit, dessen Gedanke mir durch unsern verehrungswürdigen Schwarz mitgetheilt ist. Der wahre Erzieher verschmäht auch das Kleine neben dem Großen nicht, wenn es zum Ziele führt. Das genannte Hülfsmittel ist außerordentlich einfach. Die Schüler merken sich, indem sie in das Innere ihrer beiden Hände blicken, an jedem Fingergliede einen Namen und eine Zahl aus der Geschichte, nach der chronol. Reihenfolge, indem sie von dem ersten Gliede des Daumens der linken Hand anfangen, und mit der sogenannten Maus, oder dem dritten Gliede des Daumens der rechten Hand endigen. Auf diese Weise, wenn bei den vier übrigen Fingern auch das Verbindungsglied des Fingers mit der Hand zu Hülf genommen wird, entstehen 33 Plätze, welche schon eine passende Anzahl von Befestigungspunkten für das Gedächtniß darbieten. Ich habe diese 33 Plätze nach meinem Plane gefüllt, und theile diese Ordnung zur Probe hier mit. Um durch die Hände auch sinnlich die A. u. N. Gesch. zu trennen, wo ich diese Trennung sehe, habe ich auf das letzte Glied des kleinen Fingers der linken Hand den Namen Romulus Augustulus und die Zahl 476 nach Chr. kommen lassen. Hauptpunkte ferner bieten die Spitzen der Finger dar, auf welche in der A. Gesch. sehr bequeme die bedeutendsten, zum Theil Epoche machenden, Namen fielen; in der Neuenen wolle es sich nicht so bequem-fügen, da bin ich dem Gedächtnisse durch die Zahlen zu Hülf gekommen, indem die Spitze jedes Fingers 500 Jahre von der andern entfernt liegt. — Daß man nun bei dem Einüben manche kleine Hülfsmittel hinzusetzen kann, lautes Hersagen nach dem Takte; Durchgehen der Glieder in herab- und querlaufender Richtung; Aufeinanderlegen der Hände und Vergleichen der zusammenfallenden Namen, u. s. w. versteht sich von selbst, und jeder Lehrer wird sich deren erfinden. — Hier ist die Reihenfolge:

Daumen.	Zeigefinger.	Mittelfinger.	Ringfinger.	Kleiner Finger.
Abraham 2000. v. Chr. Mose 1500. Priemus 1200.	Salomon 1000. Lucius 888. Romulus 754. Solon 594.	Cyrus 555. Valtias 490. Perikles 444. Spaminondas 362.	Alexander 333. Hannibal 222. Marius 101. Caesar 44.	Augustus 1 nach Chr. Trojan 111. Constantin d. Gr. 333. Romulus Augustulus 476.
R e c h t e H a n d :				
Kleiner Finger.	Ringfinger.	Zeigefinger.	Daumen	
Theodorich 500. Justinian 555. Muhamed 622. Karl Vercor 722.	Karl d. Gr. 800. Heinrich d. Bogenschütze 919. Samt d. Gr. 1017. Gregor VII. 1077.	Gottfr. v. Bouillon 1100. Tschingis Khan 1200. Rud. v. Habsburg 1273. Wilhelm I. 1308.	Fuß 1400. Sittenberg 1436. Luther 1517. Gustav Adolph 1632.	Peter d. Gr. 1700. Friedrich d. Gr. 1740. Napoleon 1804.